



Ulrich Kelber
Mitglied des Deutschen Bundestages
SPD-Fraktion

Bundeshaus Berlin

Platz der Republik 1 (UdL 50)
11011 Berlin
☎ (030) 227 700 26
📠 (030) 227 760 08
✉ Ulrich.kelber@bundestag.de
www.kelber.de

Bürgerbüro Bonn

Clemens-August.-Str. 64
53115 Bonn
☎ (0228) 280 31 35
📠 (0228) 280 31 36
✉ Ulrich.kelber@wk.bundestag.de

Ulrich Kelber, MdB · Clemens-August-Str. 64 · 53115 Bonn

Herrn
Dr. Wolfgang Schäuble, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

per Telefax: (030) 227 767 44

Bonn, den 17. August 2005

Ihre Position zum Bonner Dienstsitz von BMZ und BMVg

Sehr geehrter Herr Dr. Schäuble,

Sie sind in das Wahlkampfteam von Frau Merkel mit den Bereichen Außen- und Sicherheitspolitik berufen worden. Damit gelten Sie – für den Fall eines Wahlsiegs Ihrer Partei – als aussichtsreicher Kandidat für die Positionen des Außenministers bzw. des Verteidigungsministers.

Auch wenn Sie in Ihrer Zeit im Kabinett Kohl einen fairen Ausgleich für die Region Bonn durch das Berlin-Bonn-Gesetz ohne Zweifel unterstützt haben, ist in unserer Region unvergessen, dass vermutlich kein anderer Politiker in Deutschland einen so großen Einfluß auf die Umzugentscheidung pro Berlin genommen hat wie Sie. Verbunden mit der Tatsache, dass Sie Autor eines CDU/CSU-Papiers aus dem Jahr 2003 sind, dass die Verlagerung des BMVg von Bonn nach Berlin fordert und den Forderungen Ihres potenziellen Koalitionspartner FDP nach einer Auflösung des BMZ ergeben sich damit für die Bonnerinnen und Bonner dringende Fragen, um deren Beantwortung ich Sie höflich bitte.

Sie hatten im Frühjahr 2003 ein Papier mit dem Titel „Bundeswehr in einem geänderten sicherheitspolitischen Umfeld“ der CDU/CSU-Fraktion erstellt und vorgestellt. Darin ist auf Seite 10 die Forderung nach einer „absehbaren Verlegung des Verteidigungsministeriums nach Berlin“ enthalten. Ihre Parteivorsitzende Frau Merkel hatte sich damals trotz meiner Nachfrage nicht inhaltlich zum Papier äußern wollen, sondern allgemein erklärt, man „wolle Bonn nicht über Gebühr belasten“ und es sei nur ein „Diskussionspapier“.

Dieses „Diskussionspapier“ ist bis heute auf dem offiziellen Kopfbogen der CDU/CSU-Fraktion unter der Adresse <http://www.cducsu.de/upload/bundeswehr030225.pdf> abrufbar.

Meine konkrete Frage: Wenn Sie im Fall eines Wahlsiegs von CDU/CSU als Verteidigungsminister oder in führender Funktion in der Fraktion für den Verteidigungsbereich zuständig seien sollten, werden Sie sich dann auch weiterhin für Ihre Forderung von 2003, die 3.280 Bonner Arbeitsplätze nach Berlin zu verlegen, einsetzen? Gibt es Teile des BMVg, die Sie nach Berlin verlagern wollen? Oder stehen Sie ohne Einschränkungen auch in Zukunft zur heutigen Arbeitsteilung zwischen Berlin und Bonn, wie sie im Gesetz vereinbart ist?

Ihr potenzieller Koalitionspartner FDP hat vorgeschlagen, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) mit seinem ersten Dienstsitz in Bonn aufzulösen und in das Auswärtige Amt mit erstem Dienstsitz in Berlin zu integrieren. Aus meiner Sicht sprechen sowohl fachliche als auch regionale Gründe gegen dieses Vorgehen. Bisherige Meinungsäußerungen aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben sich gegen die Auflösung des BMZ ausgesprochen. Meine konkrete Frage: Wenn Sie im Fall eines Wahlsiegs von CDU/CSU als Außenminister oder in führender Funktion für diesen Bereich zuständig seien sollten, werden Sie sich für ein eigenständiges BMZ mit erstem Dienstsitz in Bonn aussprechen?

Ich bitte Sie um eine kurzfristige Antwort und erlaube mir, die Öffentlichkeit über den Briefwechsel zu diesem Thema zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'M. M.' or similar initials.